

## PRESSEMITTEILUNG

Iserlohn, 03.05.2018

### 3. Politbrunch der Sportjugend Märkischer Kreis am 21.04.2018

Zum mittlerweile dritten Mal fand am 21.04.2018 von 10.00 bis 13.00 Uhr der Politbrunch der Sportjugend Märkischer Kreis statt. Dieses Jahr in der Cafeteria des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Lüdenscheid. Zu dieser Veranstaltung konnten verschiedene Politiker der unterschiedlichen Parteien sowie Lehrer aus dem Märkischen Kreis durch den Titel: **„Bewegung braucht Sporträume und Schulsport – Herausforderungen der Sportentwicklung 2.0“** zur Teilnahme motiviert werden.

Die Vorsitzende der Sportjugend, Alexandra Esser und Bürgermeister Dieter Dzewas begrüßten alle Gäste und gingen in ihren Eingangsworten auf die zunehmend schlechter werdenden, motorischen Fähigkeiten der Kinder- & Jugendlichen ein und hinterfragten kritisch die abnehmende Bedeutung des Schulsports. Im Anschluss wurde „gebruncht“. Die Sportjugend Märkischer Kreis hatte dafür ein vielfältiges und herzhaftes Frühstücksbuffet vorbereitet. Im darauffolgenden, kurzen Impuls rund um die Themen Motorik, Schulsport und Sporträume stellte Kirsten Nölle in Ihrem Beitrag die steigende Bedeutung politischer Beteiligung durch jugendpolitisches Engagement dar.

Aktiv wurden alle Teilnehmer dann in den folgenden, drei Arbeitsphasen. In der ersten Phase drehte sich praktisch alles um das Projekt KommSport, bei dem die Teilnehmer vier Teststationen kennenlernen konnten und im Anschluss ihre Einschätzungen zu den Ergebnissen der Testungen abgaben. Sodann wurden die tatsächlichen Ergebnisse der Projekts vorgestellt und diskutiert. Die KommSport Kommune Iserlohn lag dabei leicht über dem Bundesdurchschnitt, wenn sich auch die Ausdauer im Zeitverlauf verschlechtert hat. Besonders von Bedeutung ist der Standort der jeweiligen Schule.

In der zweiten Arbeitsphase wurde die Formel für Bewegung vorgestellt und durch Senja Ritzmann, Anna Beisheim sowie Adrian Raabe von der Sportjugend durch einen Videobeitrag dargestellt. Daraus abgeleitet wurden die Teilnehmer gefragt, wie Schulsport in der Praxis aussehen soll und wie sich dieser tatsächlich darstellt? Ergebnis: Schulsport ist selten so organisiert, wie er sich in der Realität darstellt.

In der dritten Phase (Im Sporthaus ist der Sport aus!) drehte sich alles um die Thematik der schwindenden Sporträume, die Vereine und Sportler in ihrer Existenz und in ihrem

Sporttreiben bedrohen. In einem aktiven Rollenspiel wurden durch Pauline Laufer, Alexandra Esser und Jill Krämer allen Teilnehmern Rollen zugeordnet, die sie zu vertreten hatten. Es wurde deutlich, wie viele Menschen von solchen Sportraumschließungen betroffen. In einer abschließenden Reflexion wurde auch deutlich, dass sich diese Diskussion wohl auch in der Realität so zugespitzt hätte. Einigkeit herrschte in Sachen frühzeitiger Information und politischer Transparenz unter Berücksichtigung sämtlicher, betroffener Vereine.

Bei der abschließenden Zusammenfassung stellte dann die Sportjugend ihre Forderungen an die Politik vor und übergab diese an die Politik.

## Die Sportjugend Märkischer Kreis fordert...

- ... Dialog und Mitsprache auf Augenhöhe, die Politik ist auch dem Sport verpflichtet,  
nicht nur der eigenen Partei
- ... den Vereins- und Schulsport durch angemessene Sportraumsicherung der  
Kommunen bewahren und ausbauen
- ... Bürokratie abzubauen
- ... politische Transparenz zu gewährleisten
- ... eine Stimme in den jeweiligen, relevanten Gremien.

**Wir bleiben in Verbindung:**  
**Telefon 02371 77977-33**  
**E-Mail [jteam@ksb-mk.de](mailto:jteam@ksb-mk.de)**

MdL Gordan Dudas lud abschließend die Sportjugend in den Landtag ein, damit auch dort die Forderungen an die betreffenden Personen übergeben werden können.

Die Sportjugend Märkischer Kreis bedankt sich bei allen Teilnehmern und möchte dieses Format gerne weiter durchführen. Bilder zur Veranstaltung sind dieser Mitteilung beigelegt. Diese dürfen verwendet werden.